

Musik | Die Oberwalliser Ska-Band Scutluck veröffentlicht am Samstag mit «The Sideshow» ihr erstes Album

Musik für die breite Masse

NIEDERGAMPEL | Kernige Basstöne, gemischt mit Gitarrenriffs und rassi- gen Bläserklängen. Das Debütalbum von Scutluck bietet für jeden Geschmack etwas.

MICHEL VENETZ

Drei Jahre nach ihrem ersten Auftritt in einem kleinen und stickigen Partykeller und nach zahlreichen Live-Auftritten im Oberwallis und in der Deutschschweiz, wie beispielsweise am Open Air Lax, an der Blonde 25 Party, dem Gaskessel in Bern oder der Teilnahme am Schweizer Emergenzfinale im «Bierhübeli» in Bern, wagen die acht Musiker der Oberwalliser Ska-Band Scutluck mit der Veröffentlichung ihres ersten Studioalbums den nächsten Schritt in ihrer noch jungen Bandgeschichte.

Viel Herzblut

Die Band hat sich für die Aufnahmen zu ihrem Debütalbum reichlich Zeit gelassen, wie der Leadsänger und Gitarrist der Band, Peter Steffen, erzählt: «Nach unserem letzten Auftritt an der Mesireccas Night im Januar haben wir bewusst auf weitere Auftritte in diesem Jahr verzichtet, um uns voll und ganz auf die Aufnahmen für unser Album konzentrieren zu können.» Bis das letzte Drumsolo und der allerletzte Bläserakkord im Kasten waren, dauerte es fast ein halbes Jahr. «Die Aufnahmen im Studio waren für die ganze Band eine grosse Herausforderung. Der Aufwand hat sich aber gelohnt. Unser ganzes Herzblut ist in

dieses Album geflossen und mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden», hält der Sänger und Bassist Michel Schmid fest.

Keine politischen Botschaften

Der Erstling der achtköpfigen Oberwalliser Combo enthält 15 Songs in englischer Sprache. Die Textzeilen in sämtlichen Arrangements stammen hierbei aus der Feder von Peter Steffen: «Für meine Texte lasse ich mich von ganz alltäglichen Lebenssituationen inspirieren», gibt der junge Musiker zu Protokoll. Einige Ska-Bands äussern sich in ihren Songtexten auch zu politischen Themen. Da drängt sich die Frage auf, ob dies bei Scutluck auch der Fall ist. «Nein, überhaupt nicht. Wir wollen mit unserer Musik keine politischen Botschaften loswerden. Wir wollen einfach Spass haben und mit unserer Musik die Leute unterhalten», antwortet Janine Leiggener, die in der Combo den Part der Trompetenspielerin innehat.

«Wir wollen mit unserer Musik die Leute unterhalten»

Janine Leiggener

Die Themen Spass und Unterhaltung ziehen sich deshalb auch schon wie ein roter Faden durch das Album. Das in Eigenregie gestaltete Cover erinnert an ein Zirkusplakat und auch den Namen des Albums «The

Sideshow» haben die Bandmitglieder ganz bewusst so gewählt. Die Sideshows waren in den 20er-Jahren des 19. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten sehr beliebt und unterhielten die einfachen Leute im Rahmen von Zirkusvorführungen und Jahrmarktveranstaltungen. Da passt auch das aktuelle Bandfoto, aufgenommen in einem Zirkuszelt, bestens ins Bild. Die Band sieht sich deshalb auch nicht als reine Ska-Punk-Band. «Unsere

Musik ist von vielen Einflüssen geprägt. In den Stücken finden sich auch Pop, Jazz, Reggae und sogar Einflüsse von Latino-Musik. Wir lassen uns immer wieder von neuen Musikgenres inspirieren und entwickeln unseren Sound ständig weiter», bringt es Ives Lötscher auf den Punkt. Als Gitarrist und Sänger hat er einen wesentlichen Einfluss auf die Stilrichtung der Songs. Fazit: «The Sideshow» ist ein spritziges und freches Album. Auf Passagen, in denen

gehörig die Post abgeht, folgen dann wieder eher ruhige Phasen. Die Band hat es dabei verstanden, den richtigen Mix zwischen fetziger Partymusik und gemütlicher «Gute-Laune-Musik» zu finden. Die Einflüsse von anderen Musikstilrichtungen verleihen dem Album eine gewisse Leichtigkeit und sorgen dafür, dass es sich von reinen Ska-Punk-Alben deutlich abhebt, und somit auch ein breites Publikum anzusprechen vermag.



Teamwork. Die acht Mitglieder der Ska-Band Scutluck: Vordere Reihe von links: Cédric Varonier (Trompete), Tamara Thenen (Saxofon), Janine Leiggener (Trompete), Michel Schmid (Bass/Gesang). Hintere Reihe von links: Peter Steffen (Gesang/Gitarre), Thomas Ming (Drums), Stefan Salzgeber (Trombone) und Ives Lötscher (Gesang/Gitarre).

FOTO ZVG

SCUTLUCK LIVE

Am Samstag, 1. Dezember 2012, wird ab 20.00 Uhr im Perron1 in Brig das erste Album von Scutluck «The Sideshow» mit dem ersten Livekonzert seit dem Januar 2012 eingeweiht. Der Eintritt für das Konzert beträgt an der Abendkasse 18 Franken. Im Vorverkauf sind die Karten für 14 Franken erhältlich. Vorverkaufsstelle ist der Club Perron1 in Brig. Das neue Album kann auch auf der Internetseite der Band, auf www.scutluck.ch, bestellt werden.